



Anästhesie
Zug

Informationen zu Ihrer ambulanten Anästhesie



Inhaltsverzeichnis

3	VORWORT
4	IHRE ANMELDUNG ZUR ANÄSTHESIE
6	VOR DER ANÄSTHESIE
8	WISSENSWERTES ÜBER DIE ANÄSTHESIE
10	ALLGEMEINANÄSTHESIE (VOLLNARKOSE)
12	SEDIERUNG (DÄMMERSCHLAF)
13	REGIONALANÄSTHESIE
13	Spinalanästhesie
14	Epiduralanästhesie
15	Periphere Nervenblockaden
15	Axilläre Plexusanästhesie
16	i.v - Block
17	LOKALANÄSTHESIE
17	Tropfanästhesie am Auge
18	VERHALTEN NACH DER ANÄSTHESIE
19	VERRECHNUNG
20	ANÄSTHESIE ZUG - ÜBER UNS

Liebe Patientin, lieber Patient

Liebe Eltern, liebe Sorgeberechtigte

Bei Ihnen, Ihrem Kind oder einer Ihnen anvertrauten Person ist ein operativer Eingriff geplant. Damit dieser erfolgreich und schmerzfrei durchgeführt werden kann, ist eine Anästhesie vorgesehen. Die Anmeldung zur Anästhesie und die genaue Terminvergabe erfolgt durch Ihre Operateurin oder Ihren Operateur.

Wir Fachärzte vom Team der Anästhesie Zug sind zusammen mit unseren Anästhesiepflege-Fachpersonen für einen sicheren und möglichst entspannten Ablauf Ihrer Anästhesie verantwortlich.

Bitte lesen Sie die folgende Informationsbroschüre sorgfältig durch. Sie enthält wichtige Informationen über den Ablauf am OP Tag und soll Ihnen als Vorbereitung auf das Gespräch mit Ihrer Anästhesieärztin / Ihrem Anästhesiearzt dienen.

Bei Fragen rund um Ihre Anästhesie stehen wir gerne zur Verfügung.

Im Namen des gesamten Anästhesieteams wünsche ich Ihnen für den bevorstehenden Eingriff alles Gute!



Dr. med. Petra Voglauer
Ärztliche Leitung Anästhesie Zug
Fachärztin Anästhesie FMH
Notärztin SGNOR



GESUNDHEITSFRAGENBOGEN KINDER



Lesen Sie den folgenden Fragebogen sorgfältig durch.

Der Arzt wird Sie vor einer Behandlung (Operation oder Operation in Anästhesie) untersuchen und Sie fragen Sie verschiedene Fragen und Sie werden Sie bitten, die Antworten zu geben. Bitte geben Sie alle Informationen so genau wie möglich an.

Siehe, dass Sie diesen Gesundheitsfragebogen sorgfältig ausfüllen.

PERSONELLE ANGABEN FÜR ANÄSTHESIE UND OPERATIONSSTAFF

Name	_____
Geburtsdatum	_____
Geburtsort	_____
Blutgruppe	_____
Blutgruppe (Mutter oder Vater)	_____
Blutgruppe (Kind)	_____

BEPLANTE OPERATION / OPERATIONSSTAFF

Wann wird die Operation durchgeführt? _____

FRÜHERE BEHANDLUNGEN / OPERATIONSSTAFF

Haben Sie jemals eine Operation oder Anästhesie erfahren?

Wann? Ja, welche? _____ Ja Nein

Wie war die Operation? (Beschreiben Sie die Operation) _____ Ja Nein

Wie ist die Operation verlaufen? (Beschreiben Sie die Operation) _____ Ja Nein

ERBETTET UND ERBETTET

Wann ist die Operation geplant?

Wann ist die Operation geplant? (Beschreiben Sie die Operation) _____ Ja Nein

Wann ist die Operation geplant? (Beschreiben Sie die Operation) _____ Ja Nein

BEZUGSWEISE ANAMNESE / ERBETTET UND ERBETTET

Wann ist die Operation geplant? (Beschreiben Sie die Operation) _____ Ja Nein

Wann ist die Operation geplant? (Beschreiben Sie die Operation) _____ Ja Nein

BEZUGSWEISE ANAMNESE / ERBETTET UND ERBETTET

Wann ist die Operation geplant? (Beschreiben Sie die Operation) _____ Ja Nein

Wann ist die Operation geplant? (Beschreiben Sie die Operation) _____ Ja Nein

GESUNDHEITSFRAGENBOGEN FÜR ERWACHSENE



Sie sind gesunde Patienten, sehr gesunder Patient.

Die folgende Operation ist eine Anästhesie vorgesehen.

Um Sie mit größtmöglicher Sicherheit und bestmöglicher Anästhesie zu versorgen, benötigen wir genaue Informationen über Ihren Gesundheitszustand.

Siehe, dass Sie diesen Gesundheitsfragebogen sorgfältig ausfüllen.

PERSONELLE ANGABEN

Name	_____	Telefonnummer	_____
Geburtsdatum	_____	Postleitzahl	_____
Blutgruppe	_____	Blutgruppe	_____
Ihre Hausadresse (Name, Nr., Ort)			

BEPLANTE OPERATION

Wann wird operiert? _____

FRÜHERE OPERATIONSSTAFF

Haben Sie jemals eine Operation erfahren? Ja Nein

Wann? Ja, welche? _____

Wie ist die Operation verlaufen? (Beschreiben Sie die Operation) _____ Ja Nein

BEZUGSWEISE ANAMNESE

Wann ist die Operation geplant? _____

BEZUGSWEISE ANAMNESE

Wann ist die Operation geplant? (Beschreiben Sie die Operation) _____ Ja Nein

Wann ist die Operation geplant? (Beschreiben Sie die Operation) _____ Ja Nein

Wann ist die Operation geplant? (Beschreiben Sie die Operation) _____ Ja Nein

Wann ist die Operation geplant? (Beschreiben Sie die Operation) _____ Ja Nein

Wann ist die Operation geplant? (Beschreiben Sie die Operation) _____ Ja Nein

Wann ist die Operation geplant? (Beschreiben Sie die Operation) _____ Ja Nein

Wann ist die Operation geplant? (Beschreiben Sie die Operation) _____ Ja Nein

GESUNDHEITSFRAGENBOGEN MENSCHEN MIT BEINERTRÄCHTIGUNGEN



Lesen Sie den folgenden Fragebogen sorgfältig durch.

Der Arzt wird Sie vor einer Behandlung (Operation oder Operation in Anästhesie) untersuchen und Sie fragen Sie verschiedene Fragen und Sie werden Sie bitten, die Antworten zu geben. Bitte geben Sie alle Informationen so genau wie möglich an.

Siehe, dass Sie diesen Gesundheitsfragebogen sorgfältig ausfüllen.

PERSONELLE ANGABEN FÜR ANÄSTHESIE UND OPERATIONSSTAFF

Name	_____
Geburtsdatum	_____
Geburtsort	_____
Blutgruppe	_____
Blutgruppe (Mutter oder Vater)	_____
Blutgruppe (Kind)	_____

BEPLANTE OPERATION / OPERATIONSSTAFF

Wann wird die Operation durchgeführt? _____

FRÜHERE BEHANDLUNGEN / OPERATIONSSTAFF

Haben Sie jemals eine Operation oder Anästhesie erfahren?

Wann? Ja, welche? _____ Ja Nein

Wie war die Operation? (Beschreiben Sie die Operation) _____ Ja Nein

Wie ist die Operation verlaufen? (Beschreiben Sie die Operation) _____ Ja Nein

BEZUGSWEISE ANAMNESE / ERBETTET UND ERBETTET

Wann ist die Operation geplant? _____ Ja Nein

Wann ist die Operation geplant? (Beschreiben Sie die Operation) _____ Ja Nein

BEZUGSWEISE ANAMNESE / ERBETTET UND ERBETTET

Wann ist die Operation geplant? (Beschreiben Sie die Operation) _____ Ja Nein

Wann ist die Operation geplant? (Beschreiben Sie die Operation) _____ Ja Nein

IHRE ANMELDUNG ZUR ANÄSTHESIE

Die Anmeldung zur Anästhesie erfolgt durch Ihre/n behandelnde Ärztin/Arzt oder durch Ihre Operateurin/Operateur.

Bitte füllen Sie den Gesundheitsfragebogen welchen Sie in der Praxis erhalten sorgfältig aus.

Falls Sie

- regelmässig in hausärztlicher Betreuung sind,
- mehrere Medikamente einnehmen müssen,
- bereits grössere Operationen oder
- schwere Erkrankungen hatten,

bitte wir Sie, uns ergänzend zum Fragebogen eine aktuelle Beurteilung Ihres Gesundheitszustandes durch Ihren Hausarzt zukommen zu lassen.

Falls Sie Ihren Gesundheitsfragebogen zu Hause ausfüllen so senden Sie diesen und eventuell andere vorhandene Befunde bitte an:

Anästhesie Zug
z.Hd. Dr. Petra Voglauer, ärztliche Leitung
Grafenaustrasse 15
6300 Zug

voglauer.anaesthesie-zug@hin.ch

VOR DER ANÄSTHESIE

Telefonische Vorbesprechung

Ihre Anästhesieärztin / Ihr Anästhesiearzt wird Sie am Tag vor dem Eingriff anrufen und gemeinsam mit Ihnen das geplante Anästhesieverfahren besprechen und Ihre Fragen beantworten.

Für Eingriffe am Montag oder nach Feiertagen erfolgt das Telefonat am Werktag davor.

Eintrittszeit

Die genaue Eintrittszeit zur Operation oder zu Ihrer Behandlung erhalten Sie von Ihrer behandelnden Ärztin / Ihrem behandelnden Arzt.

Anästhesiesprechstunde

Auf Wunsch bieten wir die Möglichkeit zur Anästhesiesprechstunde in unserer Praxis an.

Bitte kontaktieren Sie uns hierzu unter der Telefonnummer:
+41 41 712 01 11

Wir bitten Sie zu beachten, dass die Anästhesiesprechstunde separat von uns in Rechnung gestellt wird.

Medikamente

Die Einnahme von Dauermedikamenten wird Ihre Anästhesieärztin / Ihr Anästhesiearzt mit Ihnen besprechen.



Unterlagen am OP Tag

Bitte bringen Sie folgende Unterlagen zur Anästhesie mit:

-Formular
„Einverständnis zur Anästhesie“

wenn vorhanden:

- Allergiepass
- Patientenverfügung
- Schrittmacherpass
- Blutverdünnungsausweis

Kleidung und vertraute Sachen

Legen Sie am Tag Ihrer Operation bequeme, gut waschbare Kleidung an.

Von Vorteil sind Schuhe welche sicheren Halt geben.

Für Kinder ist es hilfreich, ein Kuscheltier oder einen anderen vertrauten Gegenstand mit dabei zu haben.

Essen und Trinken

Für die Sicherheit bei der Anästhesie ist es wichtig, dass die Patientin / der Patient nüchtern ist. Dies gilt für Erwachsene und Kinder, unabhängig vom Anästhesieverfahren und vom Eingriff selbst.

Es darf bis 6 h vor dem Eingriff etwas Leichtes gegessen werden, abschliessend bitte nicht mehr essen!

Bis 2h vor der Anästhesie dürfen klare Flüssigkeiten wie Tee, Wasser (ohne Kohlensäure!) und schwarzer Kaffee (ohne Milch!) getrunken werden.

Zucker oder Sirup sind erlaubt.

Die letzten beiden Stunden vor der Anästhesie darf auch nicht mehr getrunken werden.

WISSENSWERTES ÜBER DIE ANÄSTHESIE

Das griechische Wort „Anästhesie“ bedeutet „ohne Empfindung, ohne Wahrnehmung“.

Moderne Techniken der Anästhesie ermöglichen sowohl in Kliniken wie auch im ambulanten Bereich Eingriffe, die für den Patienten schmerzarm und sicher sind.

Gute Steuerbarkeit und kurze Wirkdauer von Medikamenten sichern eine rasche Erholung und ermöglichen eine Entlassung kurze Zeit nach ambulanten Eingriffen.

Während der Anästhesie ist stets eine Fachärztin / ein Facharzt für Anästhesie und eine Anästhesiepflege-Fachperson für die Sicherheit der Patientin / des Patienten verantwortlich.

Die technischen Geräte und Einrichtungen die Sie bei der Vorbereitung zur Anästhesie bemerken, dienen der Überwachung von Atmung und Kreislauf.

Während des gesamten Eingriffes wird die Patientin / der Patient kontinuierlich überwacht.



DIE MÖGLICHKEITEN DER ANÄSTHESIE

Allgemeinanästhesie (Vollnarkose)

Sedierung (Dämmerschlaf)

Regionalanästhesie (Teilnarkose):

a) rückenmarksnahe Regionalanästhesien

Spinalanästhesie und
Epiduralanästhesie

b) periphere Nervenblockaden

Axilläre Plexusanästhesie, u.a
i.v. - Block

Lokalanästhesie (örtliche Betäubung)

Das für die geplante Behandlung oder Operation am besten geeignete Anästhesieverfahren wird im Vorfeld mit Ihnen gemeinsam durch Ihre Anästhesieärztin / Ihren Anästhesiearzt festgelegt und genau mit Ihnen besprochen.

ALLGEMEINANÄSTHESIE (VOLLNARKOSE)

Bei der Allgemeinanästhesie oder Vollnarkose wird der Patient in einen schlafähnlichen, empfindungsfreien Zustand versetzt.

Die Allgemeinanästhesie ist stets eine Kombination aus

- schlafinduzierenden Medikamenten
- Schmerzmitteln (Analgetika) und
- ggf. Medikamenten zur Muskelentspannung.

Während der Allgemeinanästhesie sind das Schmerzempfinden und die Zeitwahrnehmung ausgeschaltet.

Zusätzlich schläft auch das Atemzentrum: das heißt, dass während der Allgemeinanästhesie die Atmung unterstützt oder eine künstliche Beatmung angewandt wird.

Daher erhält die Patientin / der Patient zur Einleitung der Vollnarkose Sauerstoff.

Sämtliche lebenswichtige Körperfunktionen sind während der Anästhesie kontinuierlich überwacht. Das Anästhesieteam ist stets an der Seite der Patientin / des Patienten.

NARKOSEEINLEITUNG

Die Einleitung der Vollnarkose selbst erfolgt in der Regel durch einen intravenösen Zugang im Bereich von Handrücken oder Unterarm, durch diesen wird das Schlafmittel verabreicht.



Bei Kindern ist es möglich, die Narkose durch Einatmen von Narkosegas durch eine Maske einzuleiten. Sobald das Kind eingeschlafen ist, wird dann ein intravenöser Zugang gelegt, durch welchen die Narkose weiter fortgesetzt wird.



ATMUNG UND BEATMUNG

Nach dem Einschlafen wird der Atemweg mit einem Tubus (Beatmungsschlauch) oder einer Larynxmaske (Kehlkopfmaske) gesichert und die Patientin / der Patient darüber während des gesamten Eingriffes in der Atmung unterstützt bzw. beatmet.

Bereits in Narkose werden diese Atemhilfen durch den Mund eingeführt. Bei zahnärztlichen und kieferchirurgischen Eingriffen erfolgt die Einführung des Tubus ganz vorsichtig durch die Nase.

In der Phase des Erwachens wird diese Atemhilfe wieder entfernt. Das heisst, dass man sich in der Regel an diese kaum oder gar nicht erinnern kann.



SCHMERZMEDIKAMENTE

Die Allgemeinanästhesie ist stets eine Kombination aus Schlaf und Schmerztherapie. Bevor der Patient aus der Anästhesie erwacht wird bereits eine Schmerztherapie verabreicht, welche auch nach dem Erwachen weiter wirkt.

Dafür stehen Schmerzmedikamente zur Verfügung, welche intravenös (durch einen Zugang im Bereich Handrücken / Unterarm) gegeben werden.

Wenn möglich setzt der Operateur oder Zahnarzt in der Narkose eine Lokalanästhesie, welche auch nach dem Erwachen weiter wirkt.

Für die Tage nach dem Eingriff erhalten Sie von Ihrer behandelnden Ärztin / Ihrem behandelnden Arzt entsprechende Schmerzmedikamente für zu Hause.

ÜBELKEIT

Manche Patienten reagieren auf eine Allgemeinanästhesie mit Übelkeit. Darum wird die Vollnarkose stets mit einem Medikament gegen Übelkeit kombiniert.

KOMPLIKATIONEN DER ALLGEMEINANÄSTHESIE

Da der Atemweg mit einer Atemhilfe gesichert wird, kann es sein, dass man nach der Vollnarkose für kurze Zeit ein kloßiges Gefühl im Hals verspürt.

Selten kommt es zu vorübergehender Heiserkeit, Zahnschäden sind sehr selten.

Um einer Aspiration vorzubeugen ist es wichtig, dass die Allgemeinanästhesie bei leerem Magen durchgeführt wird - sprich die Patientin / der Patient nüchtern ist.

Um die Tiefe der Narkose gut steuern zu können und ein ungewolltes Erwachen zu vermeiden, wird die Narkosetiefe kontinuierlich gemessen.

SEDIERUNG (DÄMMERSCHLAF)

Die Sedierung / Analgosedation bezeichnet die niedrig dosierte Gabe von Schlaf- und Schmerzmedikamenten, sodass die Wahrnehmung des Patienten zwar vermindert ist, aber die Spontanatmung erhalten bleibt.

Die Analgosedation wird gerne mit Methoden der Regionalanästhesie und Lokalanästhesie kombiniert, um für den Patienten den Eingriff möglichst angenehm zu gestalten.

Da es sich um keine Vollnarkose handelt ist es durchaus möglich, dass das Umfeld und das Operationsetting durch die Patientin / den Patienten noch wahrgenommen wird.

Um einer Aspiration vorzubeugen ist es wichtig, dass die Analgosedation bei leerem Magen durchgeführt wird - sprich die Patientin / der Patient nüchtern ist.

REGIONALANÄSTHESIE

Unter Regionalanästhesie (Teilnarkose) versteht man die Schmerzausschaltung in gewissen Körperregionen bei erhaltenem Bewusstsein.

Dies geschieht dadurch, dass ein Lokalanästhetikum in die Nähe von Nerven gespritzt wird.

Dies unterbricht die Weiterleitung von Schmerzreizen und Empfindungen von der Operationsstelle zum Gehirn, weshalb man die betroffenen Körperstellen als „taub“ empfindet.

Umgekehrt werden auch die Befehle vom Gehirn zur Muskulatur blockiert, darum kann man die betroffenen Körperteile nicht bewegen.

SPINALANÄSTHESIE

Die Spinalanästhesie ist eine Form der Regionalanästhesie, bei welcher ein Lokalanästhetikum mit einer sehr dünnen Nadel direkt in jene Flüssigkeit (Liquor) gespritzt wird, in der das Rückenmark und die Nerven welche die Beine versorgen schwimmen.

Diese Injektion erfolgt nach Desinfektion der Haut entweder in sitzender Position oder in Seitenlage.

Unmittelbar nach dem Setzen der Spinalanästhesie werden Beine und Lendenregion gefühllos.

Dies hält je nach der Art des injizierten Lokalanästhetikums für 1-4h an.

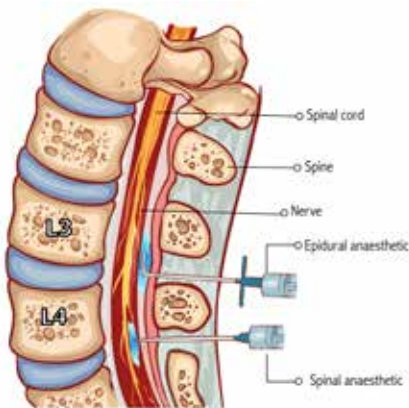
Die Spinalanästhesie eignet sich für Eingriffe in der unteren Körperregion (Beine, Hüfte, Unterbauch).



EPIDURALANÄSTHESIE

Die Anlage der Epiduralanästhesie erfolgt genauso wie die der Spinalanästhesie entweder im Sitzen oder in Seitenlage.

Im Unterschied zur Spinalanästhesie wird dabei die harte Rückenmarkshaut (Dura) nicht durchstoßen, sondern das Lokalanästhetikum in den Raum vor der Dura (Epiduralraum) injiziert.



Die Epiduralanästhesie wird zur Schmerztherapie bei Rückenschmerzen angewendet.

Ausserdem eignet sie sich für die Begleitung der Wehentätigkeit in der Geburtshilfe. Hierfür wird für die länger andauernde Schmerzlinderung während der Wehentätigkeit ein kleiner Katheter im Epiduralraum belassen, durch welchen kontinuierlich Lokalanästhetikum in den Epiduralraum verabreicht werden kann.

KOMPLIKATIONEN VON SPINAL- UND EPIDURALANÄSTHESIE

Als Komplikationen von Spinal- und Epiduralanästhesie können Harnverhalt und Kopfschmerzen auftreten.

Sehr selten kommt es zu schweren Komplikationen wie Blutergüssen nahe der Wirbelsäule, Infektionen, Nervenschäden und bleibenden Lähmungen.

PERIPHERE NERVENBLOCKADEN

Periphere Nervenblockaden sind Formen der Regionalanästhesie. Hierbei erfolgt gezielt die Schmerzausschaltung an einer Extremität, sprich einem Arm oder einem Bein.

In der ambulanten Anästhesie wenden wir die axilläre Plexusanästhesie und den i.v.-Block regelmässig an.

Periphere Nervenblockaden können mit Sedation (Dämmer Schlaf) kombiniert werden, was den Komfort für den Patienten während des Eingriffes erhöht.

Bei schmerzhaften Eingriffen an Armen oder Beinen können periphere Nervenblockaden auch alleinig zur Schmerztherapie nach einem Eingriff angewandt werden.

AXILLÄRE PLEXUSANÄSTHESIE

Die Plexusanästhesie ist eine Form der Regionalanästhesie welche sich für Operationen im Bereich der gesamten oberen Extremität eignet.

Unter Ultraschallkontrolle werden jene Nerven (in der Achselhöhle oder am Hals) identifiziert welche den gewünschten Schulter-Armbereich versorgen.

In die unmittelbare Nähe genau jener Nerven wird ein Lokalanästhetikum gespritzt.

Der Arm wird daraufhin gefühllos und die Operation kann durchgeführt werden.

Das taube Gefühl im Arm und in der Hand hält für mehrere Stunden an - darum muss der Arm nach der Operation in einer Schlinge getragen werden.

Als Komplikationen der Plexusanästhesie können Blutergüsse, Infektionen und ganz selten Nervenschäden auftreten.



I.V. - BLOCK

Der i.v. - Block des Armes eignet sich besonders gut für kurze Eingriffe im Bereich Finger und Hand.

Die Anlage eines i.v. - Block erfolgt in mehreren Schritten:

- zuerst wird mit einer elastischen Bandage der Arm fest einbandagiert. Dies drückt das Blut aus dem Arm : der Arm wird „blutleer“.

- danach wird eine Blutdruckmanschette am Oberarm geschlossen: der Arm wird „abgesperrt“, die Bandage wieder entfernt.

- in den nun „abgesperrten“ Arm wird im Bereich des Handrückens ein Lokalanästhetikum injiziert: Der Arm wird kurz heiss und „kribbelig“, danach gefühllos.

So kann die kurze Operation durchgeführt werden.

- unmittelbar nach dem Eingriff wird die Manschette am Oberarm wieder geöffnet: das Lokalanästhetikum wird in den Blutkreislauf transportiert und abgebaut, der Arm erwacht innerhalb von etwa 20 Minuten.

Die Anlage des i.v. - Block und der Eingriff selbst können mit einer Sedierung (Dämmer Schlaf) begleitet werden.



Als Komplikationen des i.v. - Block können Druckläsionen am Oberarm, Blutergüsse am der Hand und sehr selten Nervenschäden auftreten. Manche Patienten verspüren kurz ein Schwindelgefühl nach dem Öffnen der Manschette.

LOKALANÄSTHESIE

Die Lokalanästhesie steht für eine rein örtliche (lokale) Betäubung einer Körperstelle.

Dabei wird in der Region des Eingriffes ein Lokalanästhetikum injiziert, um die betreffende Stelle unempfindlich zu machen.

Unter Lokalanästhesie der Haut entfernen Hautärzte kleine Läsionen wie Muttermale oder Warzen.

Auch Operationen an Augenlidern, die Implantation von Schrittmachern und viele andere kleinere Eingriffe kann man in Lokalanästhesie durchführen.

Eine Lokalanästhesie kann man mit einer Sedierung (Dämmer Schlaf) oder einer Narkose kombinieren.

TROPFANÄSTHESIE AM AUGE

Eine spezielle Form der Lokalanästhesie ist die Tropfanästhesie am Auge.

Sie wird bei Katarakt („grauer Star“) Operationen, Augenuntersuchungen oder anderen kleinen Eingriffen im Bereich der Augen angewendet.

Hierfür werden anästhesierende Augentropfen verwendet, welche das Auge unempfindlich machen, sodass der Eingriff oder die Untersuchung schmerzfrei ist.

Dennoch werden Berührungen oder Druck wahrgenommen und die Patientin / der Patient ist während des kurzen Eingriffes wach.

VERHALTEN NACH DER ANÄSTHESIE

Der Weg nach Hause

Am Tag der Anästhesie darf man kein Fahrzeug lenken und nicht aktiv am Strassenverkehr teilnehmen.

Bitte organisieren Sie Ihre Heimfahrt!

Für den Heimtransport von Kindern oder Menschen mit besonderen Bedürfnissen empfehlen wir stets zwei Begleitpersonen.

Verhalten nach operativen Eingriffen

Schonung und Ruhe sind für die Heilung wichtig!

Sport und körperliche Betätigung - auch anstrengende Hausarbeit - sollten unbedingt vermieden werden.

Die Patientin / der Patient sollte nicht alleine sein.

Geschäftstauglichkeit

Nach einer Anästhesie ist die Geschäftstauglichkeit eingeschränkt. Vertragsverabschlüsse und wichtige Entscheidungen dürfen nicht am Tag der Anästhesie stattfinden oder getroffen werden.

Schmerztherapie

Für die Tage nach dem Eingriff erhalten Sie von Ihrer behandelnden Ärztin / Ihrem behandelnden Arzt entsprechende Schmerzmedikamente für zu Hause.

Oft hilft es die Operationsstelle zu kühlen und etwas erhöht zu lagern, damit Schwellungen abklingen.

Falls Gips oder Verbände drücken suchen Sie bitte Rücksprache mit Ihrer Operateurin / Ihrem Operateur.

Essen und Trinken

Nach der Anästhesie darf man grundsätzlich wieder ohne Einschränkungen essen und trinken - vorausgesetzt es gibt keine andere Anordnung durch die Operateurin / den Operateur.

Gehen Sie aber vernünftig mit dieser Erlaubnis um: nehmen Sie anfangs leichte Sachen in gemässiger Menge zu sich.

Vermeiden Sie heisse oder scharfe Speisen nach Kiefer- und Zahneingriffen.

Wohin bei Problemen und Fragen nach der Anästhesie

Ihre Anästhesieärztin / Ihr Anästhesiearzt ist nach dem Eingriff für Sie erreichbar und wird Ihnen ihre / seine Kontaktdaten aushändigen.



KOSTEN UND VERRECHNUNG

Für Eingriffe welche von der Krankenkasse oder anderen Kostenträgern übernommen werden verrechnen wir die Anästhesie entweder direkt mit den zuständigen Stellen, dann erhalten Sie natürlich eine Rechnungskopie, oder die Rechnung geht an Sie als Patient mit einem entsprechenden Rückforderungsbeleg.

Sollte eine Kostenübernahme nicht garantiert sein, so bitten wir um Verständnis, dass wir eine Depot-Vorauszahlung verlangen.

Sollten Sie Ihren Eingriff als Selbstzahler durchführen, so erfolgt die Verrechnung der Anästhesie entweder direkt über Ihre Operateurin / Ihren Operateur oder Sie erhalten eine Rechnung von uns separat.

Sollten imzuge einer Narkose Blutabnahmen oder Impfungen gewünscht sein, so werden diese separat in Rechnung gestellt.

Wenden Sie sich bei Fragen zu Kosten und Verrechnung jederzeit direkt an uns oder an Ihre behandelnde Ärztin / Ihren behandelnden Arzt.



Anästhesie Zug - Ihr Anästhesiedienstleister

Mit Teams von erfahrenen Fachärzten für Anästhesie und Fachexperten Anästhesiepflege führen wir Anästhesien in ambulanten OP Zentren, Arztpraxen und bei Zahnärzten durch.

Für stationäre Einrichtungen und Kliniken bieten wir Anästhesiedienstleistungen verschiedener Art an.

Anästhesie Zug GmbH
Grafenastrasse 15
6300 Zug

Tel.: +41 41 712 01 11
sekretariat@anaesthesie-zug.ch
anaesthesie-zug@hin.ch

www.anaesthesie-zug.ch

